

Erkennung und Behandlung von Borreliose



Nur etwa jeder hundertste Zeckenstich führt zu einer Borreliose. Trotzdem sollte sorgfältig darauf geachtet werden, ob Symptome einer Infektion auftreten. Ein wichtiger Hinweis ist eine nach Tagen oder auch Wochen auftretende runde oder verzerrte Rötung in der Umgebung der Einstichstelle, die im weiteren Verlauf zentral abblasst und sich ringförmig nach außen ausbreitet (sog. Erythema migrans). Allerdings tritt dieses Symptom bei nur ca. 40 Prozent der Borreliosen auf. Zusätzlich kann es zu Fieber, Muskel- und Kopfschmerzen kommen. Bei Fortbestehen der Erkrankung kann es nach Wochen zu Schmerzen und Lähmungen, nach Monaten bis Jahren zu Gelenkentzündungen und Hautatrophie kommen.

Eine vorsorgliche Antibiotikabehandlung ist anzuraten, wenn eine Rötung und Schwellung der Einstichstelle auftritt, die Zecke mehr als 12 Stunden saugen konnte oder stark gequetscht wurde.

Gibt es eine Impfung?

Ja, aber leider nur für Hunde, noch nicht für den Menschen. Die sogenannte „Zeckenschutzimpfung“ schützt nicht vor Borreliose, sondern vorbeugend nur vor den in unserer Region im Landkreis Birkenfeld vorkommenden FSME-Viren, die die Frühsommer-Hirnhautentzündung auslösen. Diese Erkrankung beginnt etwa ein bis zwei Wochen nach dem Zeckenstich mit grippeähnlichen Symptomen. Nach Ausbruch der FSME ist nur noch eine symptomatische Behandlung möglich.



Definierte FSME-Risikogebiete nach Robert-Koch-Institut;
Quelle: RKI, Epidem. Bulletin Nr. 15, 2007

Herausgeberin:
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Karmeliterplatz 3, 55116 Mainz, Tel. 06131/20 69-0, Internet: www.lzg.rlp.de

Redaktion:
Stephanie Burlage, LZG
Medizinische Beratung:
Prof. Dr. Gerfried Gebert

Beratung:
Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V.
www.borreliose-bund.de

Fotos:
www.zecken.de

Design:
Pötter/Holz, www.diegestalten.com

Druck:
Wolf Typo-Studio, Mainz

Stand 4/2008

Mit finanzieller Förderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz und des Landkreises Birkenfeld

V.i.S.d.P.: Jupp Arldt, Geschäftsführer der LZG

Materialien zur Gesundheitsförderung LZG-Schriftenreihe Nr. 148

Erkrankungen durch

Zecken



Erkrankungen durch Zecken



Mit Beginn der warmen Jahreszeit lauern sie wieder im Gebüsch und im hohen Gras auf Opfer: die blutsaugenden Zecken, vor allem der „Gemeine Holzbock“ (*Ixodes ricinus*). Mit ihrem Stich können die Quälgeister Krankheitserreger übertragen. Am häufigsten sind die Borrelien, schraubenförmige Bakterien, die das Krankheitsbild der Lyme-Borreliose auslösen. An zweiter Stelle stehen die FSME-Viren, die Erreger der frühsummerlichen Hirnhautentzündung (Meningoenzephalitis).



Zeckenstiche können zu Erkrankungen führen. In unserer Region enthält der Speichel von etwa jeder vierten Zecke Borrelien. Auch wenn ein Mensch von einem infizierten Holzbock gestochen wird, entwickelt sich nicht zwangsläufig eine Borreliose. Insgesamt führt nur etwa jeder hundertste Zeckenstich zu einer Erkrankung. Trotzdem ist die Gefahr nicht zu vernachlässigen.



Eine Zeckenstich-Infektion mit Viren, die die Frühsommer-Meningoenzephalitis auslösen, ist in Rheinland-Pfalz kaum zu befürchten. FSME-Risikogebiet ist der Landkreis Birkenfeld, in dem seit 2006 drei Erkrankungen registriert wurden. Die jährlichen Neuerkrankungen an FSME liegen

in Deutschland bei rund 300 und damit weit unter denen an Borreliose (50.000 bis 200.000). Trotzdem sollten sich die Einwohner und Urlauber im Landkreis Birkenfeld, für die ein besonders hohes Risiko von Zeckenbefall besteht (z.B. Waldarbeiter), vorsorglich gegen FSME impfen lassen. Die Erkrankung kann vor allem bei älteren Menschen schwer verlaufen und zu bleibenden Schäden, bei etwa 1 bis 2 Prozent der Erkrankten sogar zum Tod führen.

Wie gehen Zecken auf Jagd?



Zecken verstecken sich am Boden z.B. in feuchtem Laub. Wenn die Luft wärmer wird, klettern sie an die Spitze von Grashalmen oder auf Zweige. Wenn Menschen oder Tiere diese berühren, halten sich die Zecken an Kleidung oder Fell fest und suchen nach einer für den Stich geeigneten Hautstelle. Haben sie sie gefunden, brauchen sie etwa 10 Minuten, bis der Stechrüssel verankert ist. Die Mahlzeit selbst dauert Tage. Wenn sich die Zecke voll gesogen hat, lässt sie los und zieht sich auf den Boden zurück.

Wie vermeidet man Zeckenstiche?

Feste Schuhe, Socken, lange Hosen und langärmelige Hemden verhindern, dass Zecken direkt auf die Haut gelangen. Auf heller Kleidung sind die dunklen Zecken besser zu erkennen. Auf die Bereiche, die mit Zecken in Kontakt kommen können, sollte man Abwehrmittel (Repellents) aufbringen. Wer an feucht-warmen Tagen barfuß durch hohes Gras geht oder sich gar zum Ausruhen ins Gras legt, fordert die Zecken geradezu heraus.

Von Tieren (Hunde, Katzen usw.) können Zecken auf den Menschen überwechseln. Bei Kindern, die im Gebüsch oder im hohen Gras gespielt haben, können Zecken auf die Kleidung gelangt sein. Hat man einen derartigen Verdacht, können die Zecken durch Erhitzen der Kleidung in einem Wäschetrockner abgetötet werden.



Was tun bei fest gesogenen Zecken?

Wichtig ist zunächst, den Zeckenbefall überhaupt festzustellen, denn der Zeckenstich wird meist nicht bemerkt. Suchen Sie kritische Stellen (Kniekehlen, Hautfalten, bei Kindern vor allem Hals und Kopf) auf Zecken ab.

Hat man eine bereits eingnistete Zecke gefunden, muss sie so schnell wie möglich entfernt werden, denn Borrelien gelangen in der Regel erst ab etwa 12 Stunden nach dem Stich ins Gewebe des Menschen. Dickbackige Zeckenzangen und Finger sind ungeeignet zum Entfernen, weil man damit die Erreger der Zecke in die Stichwunde auspresst. Sinnvoller sind Splitterpinzetten zum Herausziehen und Zeckenkarten zum Heraushebeln der Zecke. Drehbewegungen sind nicht nötig. Danach sollte die Stichstelle mit einem Permanentstift markiert und desinfiziert werden.

Die Zecken dürfen nicht mit Öl, Desinfektionsmitteln, Nagellack oder Klebstoff beträufelt werden. Die gereizten Zecken pumpen ihren Darminhalt in die Stichwunde, und dadurch kann es zu einer Borrelien-Infektion kommen.

